

SYSPROTECTOR

Manfred Wiesert

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> SYSPROTECTOR	
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>
WRITTEN BY	Manfred Wiesert	January 2, 2023
<i>SIGNATURE</i>		

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	SYSPROTECTOR	1
1.1	SYSTEM-PROTECTOR - Dokumentation	1
1.2	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	2
1.3	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	3
1.4	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	5
1.5	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	5
1.6	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	6
1.7	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	7
1.8	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	8
1.9	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	9
1.10	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996-1997 ATR	10
1.11	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	10
1.12	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	11
1.13	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	11
1.14	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	12
1.15	SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR	13

Chapter 1

SYS Protector

1.1 SYSTEM-Protector - Dokumentation

SYSTEM - Protector
 Copyright ©1996-1997 A.T.R. Software Development Group, ←
 Germany

Willkommen zum System-Protector, dem außergewöhnlichen Sicherungssystem für Ihren ←
 Amiga. Durch
 folgende Punkte erfahren Sie alles wichtige über den System-Protector (im ←
 folgenden "S.P." genannt):

1. ALLGEMEINES

- Beschreibung

 was ist der System-Protector?
- Hintergrund
 ←
 der Autor über den System-Protector
- Systemanforderungen
was Sie für den ←
 System-Protector benötigen
- Features und Infos
neue Funktionen ←
 , Informationen, Bug-Report

2. INSTALLIEREN

- Installation
 ←
 so wird der System-Protector installiert
- Entfernen

.....wie ←
 der System-Protector wieder entfernt wird

3. VOREINSTELLER

Preferences

 die Bedienung des Voreinstellers

Code-Eingabe
 ←
 so wird Ihr Code eingegeben/geändert

Hintergründe
die richtige ←
 Wahl des System-Protector-Patterns

Sprache und Sound
die Möglichkeiten von ←
 Sprache, Tönen und Musik

4. SONSTIGES

Rechtliches
die ←
 Copyright-Bestimmungen dieser Software

Registration
 ←
 warum und wie Sie sich registrieren lassen

ATR-Infos

 News, Infos und Anschrift von A.T.R.

Hinweis: Diese Dokumentation wird in proportionaler Schrift dargestellt. Unter OS2 ←
 .x wird diese Eigen
 schaft durch AmigaGuide nicht unterstützt, was zur Folge hat, daß die Texte hier ←
 unzentriert erscheinen.

1.2 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ←

BESCHREIBUNG

Der S.P. ist ein Sicherungs-System, das beim ersten Booten des Amiga die Eingabe ←
 eines Zugangscodes verlangt. Dies geschieht sehr ansprechend, u.a. durch verschiedene ECS-/AGA- ←
 Hintergrundgra-
 fiken oder deutscher Sprachausgabe (siehe dazu auch die

Features
).

Wurde der Zugangscode korrekt eingegeben, deaktiviert sich der S.P. automatisch, ←
solange, bis er durch
einen einfachen Iconklick wieder aktiviert wird. Der S.P. eignet sich hervorragend ←
, um Daten vor unbe-
fugtem Zugriff Dritter zu schützen, ohne daß (Im Gegensatz zu vielen anderen ←
Sicherungs-Systemen)
Daten direkt verschlüsselt, verändert oder gar ganze HD-Partionen codiert werden.

Der S.P. wird in der Startup-Sequence vor allen anderen Programmen aufgerufen. ←
Wird der Zugangs-
code 3x falsch eingegeben, läuft innerhalb des S.P. eine Endlos-Schleife ab, die ←
außer durch ein Reset
nicht unterbrochen werden kann. Ohne den korrekten Sicherungscode kann man also ←
auf diesem Wege
nicht an Ihre Daten oder an die Workbench gelangen.

Nun gibt es auch den "Early Startup"-Modus, den man bei einem Reset durch halten ←
beider Maustasten
erreicht. Wählt man nun "Boot without startup-sequence", könnte man mittels DOS- ←
Befehlen an Da-
ten oder die Workbench gelangen. Um dies zu verhindern, wird beim aktivieren des S ←
.P. gleichzeitig das
"C:"-Verzeichnis umbenannt, so daß jeder in der Shell eingegebene Befehl durch ←
eine "Befehl xxx: un-
known command"-Meldung ignoriert wird.

Die einzige Möglichkeit, noch an Daten zu gelangen ist die, daß vor dem ←
Einschalten des Rechners eine
bootfähige Diskette (z.B. Workbench) eingelegt wird. Der Amiga prüft (auch als ←
Festplatten-System)
immer zuerst, ob sich eine solche bootfähige Disk im Laufwerk befindet und bootet ←
dann auch stur von
dieser. Eine vorhandene HD-Startup-Sequenz und damit auch der S.P. werden in ←
diesem Fall einfach
ignoriert. Wie Sie das Booten von Disketten trotzdem verhindern können, erfahren ←
Sie

hier

.

1.3 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR
DISKETTE VERHINDERN

BOOTEN VON ←

Die Funktion, zuerst von Diskette zu booten, ist im ROM des Rechners gespeichert ←
und läßt sich deshalb

durch keine Software-Lösung verhindern. Es existieren dennoch zwei Möglichkeiten, ←
das Booten von
Diskette zu verhindern:

- a) Sie sorgen einfach dafür, daß sich während Ihrer Abwesenheit keinerlei ←
bootfähigen Disketten in der
Nähe Ihres Amiga befinden, oder
- b) Sie ändern die Boot-Priorität der Festplatten-Partition, von der aus Ihr Amiga ←
startet. Hierzu mehr:

Das Diskdrive DF0: hat eine Boot-Priorität von +5, während die Boot-Partition einer ←
Festplatte nur +1
besitzt. Hier haben wir den Grund, warum eine bootfähige Disk vom Amiga stets ←
bevorzugt wird. Wenn
man nun die Priorität der Festplatte auf +6 erhöht, wird "der Spieß umgedreht", ←
d.h., dann wird immer
zuerst von HD gebootet, auch, wenn vor dem Einschalten des Amigas eine bootfähige ←
Diskette einge-
legt wird. Ob dies für Sie (und Ihre zu schützenden Daten) nun ein Vorteil oder ←
Nachteil ist, müssen Sie
selbst entscheiden (aber wenn Sie mal überlegen, wann und wie oft Sie seit dem ←
Einbau Ihrer Festplatte
noch von Diskette booten mußten...?).

Starten Sie die HD-Toolbox und wählen Sie "Partition Drive" an. Hier sehen Sie einen ←
(im Normalfall un-
terteilten) Balken, welcher die einzelnen Partitionen Ihrer Festplatte darstellt. ←
Suchen Sie den Abschnitt,
von dem aus Ihr Amiga bootet (neben "Bootable" befindet sich ein Haken).

Bei dieser Partition klicken Sie auf das kleine Gadget, das sich neben "Advanced ←
Options" befindet. Es er-
scheinen einige weitere Angaben, darunter die der "Boot Priority", nebenstehend ←
ein Feld mit einer Zahl
(99.9%ig eine "1"). Klicken Sie genau dieses Feld an, ändern Sie den Wert "1" auf ←
"6" und bestätigen Sie
mit der Return-Taste. Klicken Sie nun auf "OK" und wählen Sie abschließend "Save ←
Changes to Drive".

Von nun an hat die Festplatte beim Booten den Vorrang. Sollte tatsächlich einmal ←
von Diskette geboo-
tet werden müssen, speichern Sie, wie oben beschrieben, den alten Wert "1" ab und ←
alles ist wieder beim
alten.

1.4 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ↔

HINTERGRUND

Ohne Zweifel existieren einige sehr gute Sicherungs-Programme für den Amiga. ↔
Jedoch konnte keines
meinen Ansprüchen ganz entsprechen. Was beim einen gut war, vermißte ich beim ↔
anderen (und umge-
kehrt). Dies war für mich der Anlaß, selbst ein solches Programm zu entwickeln.

Um es vorweg zu nehmen: ein Profi kann den S.P.sicherlich umgehen, es lag nicht in ↔
meiner Absicht, die
Daten meines A4000/040 vor CIA oder KGB zu schützen. Der S.P.eignet sich für alle, ↔
denen es wie mir
einfach zu unsicher oder als zuviel des Guten erscheint, wenn komplette HD- ↔
Partionen codiert werden.

Desweiteren sollte bei der Code-Eingabe optisch und akustisch etwas geboten werden ↔
, was ich durch
aus als gelungen betrachte. Ob ECS oder AGA, für beide Chipsets wurden jeweils zehn ↔
grafisch anspre-
chende Hintergründe integriert, zusammen mit der frei wählbaren Musik macht es ↔
fast schon Spaß, den
Code einzugeben!
Wie auch immer, der S.P. ist für den "Hausgebrauch" eine gute Alternative, Ihre ↔
persönlichen Daten vor
unbefugtem Zugriff zu schützen, oder auch Ihre Erotik-Slideshow vor dem kleinen ↔
Bruder!

Wenn Sie Vorschläge, Ideen oder (positive wie negative) Kritik zum S.P. haben, ↔
wenden Sie sich an die
Anschrift von A.T.R. Bereits auf dem Registrierungs-Formular haben Sie etwas Platz ↔
, um Ihre Ideen auf
Papier zu bringen. Ich freue mich auf Ihre Meinungen! Und nun viel Spaß mit dem S. ↔
P.

Rain, Juni 1997

Manfred Wiesert
Autor SysProtector

1.5 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ↔

SYSTEM- ↔

ANFORDERUNGEN

Für den Betrieb des S.P. benötigen Sie folgende Hardware: ECS- oder AGA-Amiga, OS2.0 oder höher, 1MB RAM und eine Festplatte. Das komplette S.P.-Paket benötigt auf der Workbench-Partition ca. 2MB Speicherplatz.

Es gilt zu beachten, daß auf Amigas mit 512k/1MB Chip-RAM u.U. der Speicher für ein abzuspielendes Musikstück knapp werden kann. Hier sollte entweder ein kompakteres Modul verwendet werden oder die Musik ganz abgeschaltet bleiben.

1.6 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR

NEUE FEATURES

Der S.P. in der Version 1.2 wurde um einige interessante Features erweitert. Die kompletten Verbesserungen im einzelnen:

- es können nun jeweils 10 verschiedene ECS- oder AGA-Hintergründe ausgewählt werden
 - die Sprachausgabe erfolgt komplett in deutsch mit einer männlichen oder weiblichen Stimme
 - auf Wunsch wird während der Code-Eingabe ein wählbares ProTracker-Modul abgespielt
 - das Preferences- und Code-Eingabe-Programm wurde zu einem Part zusammengefügt
 - S.P. meldet nun bis zu zwei gescheiterte System-Zugriffe mit Angabe von Datum und Zeit
 - alle Mitteilungen des S.P. (z.B. Status) werden nun in der Workbench-Titelleiste angezeigt
-

Wenn Sie Verbesserungsvorschläge haben, können Sie uns diese gerne mitteilen. Unsere Anschrift finden Sie im Abschnitt

ATR-Infos
in diesem Dokument.

Sie können jederzeit Ihre eigenen Samples für den S.P. verwenden. Diese müssen lediglich im Amigaüblichen "8SVX"Format vorliegen. Die Größe eines Samples darf 128k nicht überschreiten. Speichern Sie

Ihre Samples in das (unsichtbare) S.P.-Verzeichnis "Data". Hier nun eine Übersicht der S.P.-Samples:

S1 = Tastatur-Ton 1	S5 = Fehlerton (falscher Code) ↔	
	S9 = wie S6, weibl.	
S2 = Tastatur-Ton 2	S6 = "Systemzugriff verweigert" männl.	S10 ↔
= wie S7, weibl.		
S3 = Tastatur-Ton 3	S7 = "Zugangscode korrekt" männl.	S11 ↔
= wie S8, weibl.		
S4 = Tastatur-Ton 4	S8 = "Versuchter Systemzugriff" männl.	

Seit Veröffentlichung der v1.0 des S.P. sind uns keinerlei Fehler mitgeteilt ↔
 worden. Bei der v1.2 in Ver
 bindung mit AGA-Hintergründen gibt es allerdings etwas sehr wichtiges zu beachten: ↔
 Die Startup-Se
 quenz, die der S.P. bei AGA-Amigas installiert, beinhaltet den "SetPatch"-Befehl.
 Haben Sie nun eine Software installiert, deren Befehle schon vor der Aktivierung ↔
 des SetPatch-Befeh
 les aufgerufen werden müssen (als Beispiel "SpeedUp" von VOB oder "GVPCConfigMem" ↔
 der G-Force
 Turbokarte), müssen Sie bei der Installation der S.P.-Startup-Sequenz die "AGA/ ↔
 Reset"-Variante wäh
 len (näheres dazu erfahren Sie unter
 Installation
).

1.7 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ↔

INSTALLATION

Um den S.P. auf Ihre Festplatte zu installieren, ziehen Sie einfach das ↔
 vollständige S.P.-Verzeichnis auf
 die Workbench-Partition Ihrer Festplatte. Bitte sehen Sie von einer Änderung des ↔
 Namens "SysProtec-
 tor" ab, der S.P. arbeitet nur mit diesem Namen korrekt.
 Nachdem der S.P. auf Ihre Festplatte gespeichert wurde, starten Sie von dort aus ↔
 das Tool "SPro.Init".
 Hierdurch wird eine der drei S.P.-Startup-Sequenzen installiert. Ihre originale ↔
 Startup-Sequenz bleibt
 hiervon unberührt, diese wird lediglich in "startup-sequence.org" umbenannt. Bei ↔
 einer De-Installation
 des S.P. wird der Originalzustand wiederhergestellt (siehe dazu Abschnitt
 Entfernen
). Folgende drei
 S.P.-Startup-Sequenzen stehen zur Auswahl:

ECS

Diese Startup-Sequenz ist für alle Amigas gedacht, die noch das OCS/ECS-Chipset verwenden (Hinweis für Neueinsteiger: Dazu zählen der A500(+), A600, A1000, A2000, A2500, A3000 und das CDTV).

AGA

Wählen Sie diese Startup-Sequenz, wenn Sie einen A1200/4000(T) oder CD32 verwenden, der standardmäßig konfiguriert ist, d.h., beim Booten des Amiga keine Befehle abgearbeitet werden, welche vor Aufruf von "SetPatch" aktiviert werden müssen. Wählen Sie diese Startup-Sequenz, wenn feststeht, daß die originale Startup-Sequenz seit der Installation Ihrer Workbench nicht verändert wurde.

AGA/RESET

Haben Sie Hard-/Software-Erweiterungen installiert, in deren Anleitung erwähnt ist, daß Befehle installiert sind, die vor dem Aufruf des "SetPatch"-Befehles aktiviert werden, muß diese Variante ausgewählt werden. Der S.P. aktiviert "SetPatch" und dies wird beim Aufruf von oben erwähnten Befehlen zu Problemen führen. Bei dieser Startup-Sequenz wird nach der Codeeingabe ein Reset durchgeführt, um "SetPatch" wieder zu deaktivieren. Haben Sie zahlreiche Erweiterungen installiert und sind Sie sich nicht sicher, ob o.g. auf Ihren Amiga zutrifft, sollten Sie sicherheitshalber diese S.P.-Startup-Sequenz installieren.

Anschließend werden folgende DOS-Befehle, die aus Copyright-Gründen dem S.P. nicht beiliegen, in das S.P.-Verzeichnis kopiert: Assign, Rename, SetPatch und Wait. Damit ist die Initialisierung des S.P. abgeschlossen.

1.8 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ↵

ENTFERNEN

Falls Sie den S.P. von Ihrer Festplatte entfernen wollen, starten Sie hierzu das Programm "SPro.Remove". Der S.P. wird daraufhin vollständig von Ihrer Festplatte entfernt und die originale StartupSequenz wieder korrekt umbenannt.

Sie sollten "SPro.Remove" außerhalb des S.P. kopieren und von dort aus starten (z.B. RAM-Disk), da ansonsten ein leeres und unsichtbares "SysProtector"-Verzeichnis auf Ihrer Workbench verbleibt.

Haben Sie während der Arbeit mit dem S.P. die Bootpriority Ihrer Festplatte verändert, sollten Sie daran denken, auch hier den alten Wert wieder einzustellen.

1.9 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR

VOREINSTELLER (PREFERENCES)

Für den S.P. in der Version 1.2 wurde ein komfortables Einstellungs-Programm entwickelt, mit dessen Hilfe Sie Ihren S.P. im vollen Umfang einstellen können. Sie können dieses Einstellungs-Programm so wohl innerhalb des S.P.-Verzeichnisses, als auch im "Prefs"-Verzeichnis Ihrer Workbench installiert, bedienen. Nach dem Start öffnet der S.P.-Voreinsteller seinen Screen. Es wird die jeweils zuletzt abgespeicherte Konfiguration angezeigt. Eine Funktion wird durch anklicken des zugehörigen Gadgets ausgelöst.

Auf der linken Seite wird ein verkleinertes Abbild des aktuellen S.P.-Hintergrundes dargestellt. Darunter kann mit dem "Pfeil"-Gadget ein anderer Hintergrund ausgewählt werden. Insgesamt stehen jeweils zehn ECS-/AGA-Hintergründe zur Auswahl.

Rechts oben befinden sich die Gadgets, mit denen Sprache, Musik, sowie der Ihr Zugangscod eingestelt werden können. Auf der rechten unteren Seite finden Sie drei Text-Gadgets mit folgenden Funktionen: "Abbruch" beendet den Voreinsteller, ohne, daß irgendeine Änderung abgespeichert wird. "Vorgaben" setzt alle Einstellungen auf den zuletzt abgespeicherten Stand zurück. "Sichern" speichert alle Einstellungen ab und beendet das Preferences-Programm.

Weiterhin finden Sie oben rechts das Gadget "Start anzeigen". Ist diese Option aktiviert, erfahren Sie, ob versucht wurde, Ihr System zu starten (mit Datum und Uhrzeit). Wird der Zugangscod 3x falsch eingegeben, wird dies in einer Protokolldatei vermerkt, die dann gezeigt wird, wenn der Code erstmalig wieder korrekt eingegeben wurde. Die Protokolldatei speichert die jeweils beiden letzten versuchten Systemstarts und wird nach dem Anzeigen wieder gelöscht. Das Aktivieren dieser Option ist jedoch nur mit einer vorhandenen Hardware-Uhr sinnvoll.

Detailliertere Informationen über die Einstellungen zu Sprache, Musik und Hintergründen erhalten Sie auf den folgenden Seiten.

1.10 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996-1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ↔

CODE-EINGABE

Um Ihren Zugangscode zu definieren, betätigen Sie zuerst das Gadget, das sich ↔
neben "Zugriffs-Code"
befindet. Wurde bereits ein Code gespeichert, muß im Feld "Alt" zuerst dieser ↔
Code eingegeben werden,
bevor er geändert werden kann. Wird dagegen erstmalig ein Code eingegeben, ↔
erscheint bei "Alt" die Mit
teilung "unbekannt".

Der einzugebende Code darf aus einer maximal zehnstelligen Zahlenkombination ↔
bestehen. Nach dem Ab
schluß der Eingabe muß noch ein Zeichen für die Bildschirmausgabe eingegeben ↔
werden. Wenn Sie Ihren
eingegeben Code am Bildschirm sehen wollen, geben Sie hier ein großes "Z" ein. ↔
Damit wird jede einge-
gebene Zahl 1:1 am S.P.-Bildschirm erscheinen.

Wünschen Sie dagegen eine verdeckte Anzeige (wie etwa bei einem Geldautomaten), ↔
geben Sie hier das
Zeichen ein, das später bei der Codeeingabe für eine Zahl stehen soll (Beispiel: ↔
Nach Eingabe von "?"
erscheint der Code "12345" am Bildschirm als "?????").

Sie sollten sich Ihren eingegebenen Code sehr gut einprägen, denn zumindest für ↔
Laien oder nach einer
Änderung der Boot-Priority kann das Vergessen des Zugriffscodes zu ernsthaften ↔
Problemen führen.

1.11 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ↔

HINTERGRUND-AUSWAHL

Um einen anderen Hintergrund auszuwählen, betätigen Sie das Pfeil-Gadget, das sich ↔
unterhalb der ver
kleinert abgebildeten Hintergrund-Grafik befindet. Neben diesem Gadget wird der ↔
Name und der Grafik
modus des Hintergrundes ("ECS" oder "AGA") angegeben.

Es erübrigt sich eigentlich zu erwähnen: Alle Hintergründe mit der Bezeichnung " ↔
AGA" sind nur für den
Amiga 1200/4000(T) verwendbar. Speichern Sie im S.P.-Preferences-Programm niemals ↔
einen AGA-

Hintergrund, wenn Sie nur einen ECS-Amiga besitzen. In diesem Fall erwartet Sie ein Totalabsturz Ihres Rechners.

1.12 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ↵

SPRACHE UND SOUND ↵

Neben den ansprechenden grafischen Fähigkeiten des S.P. ist es auch möglich, Töne, Sprache und Musik einzeln oder kombiniert während der Codeeingabe ausgeben zu lassen. Mit dem Gadget "Sprachausgabe" können Sie eine männliche / weibliche Stimme auswählen oder die Sprachausgabe abschalten. Diese drei Einstellungen werden als "Mann", "Frau" oder "Aus" angezeigt.

Falls während der Codeeingabe Musik abgespielt werden soll, muß dazu ein ProTracker-kompatibles Modul verwendet werden. Benennen Sie Ihr Modul in "Mod" um und speichern Sie es in die Schublade "PT-Modul" ab, die sich unsichtbar im S.P.-Verzeichnis befindet. Im S.P.-Preferences-Programm schalten Sie danach das P.T.-Musikmodul auf "Ein" und speichern die Einstellung mit "Sichern" ab. Ist im Verzeichnis "PT-Modul" kein oder ein falsch benanntes Musikmodul gespeichert, erscheint im Preferences-Programm die Mitteilung "N.V." (nicht verfügbar).

Die Größe des Musikmodules wird einzig durch die verfügbare Menge an Chip-RAM bestimmt. Gerade bei älteren Amigas mit 1MB oder gar nur 512k freiem Chip-RAM sind die Grenzen hier schnell erreicht.

Ist die Option "P.T.-Musikmodul" deaktiviert, wird bei jedem Tastendruck ein Ton ausgegeben, der dem eines Tastentelephones nachempfunden ist.

1.13 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ↵

RECHTLICHES

ATR SystemProtector v1.2

Dieses Softwarepaket einschließlich all seinen Programmen, Daten, Bildern, Icons und sonstigen Bestand

teilen untersteht dem vollen Copyright der A.T.R. Software Development Group, alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Paketes darf in irgendeiner Form geändert, manipuliert oder getrennt von anderen Teilen verbreitet werden. Weitergabe, Vervielfältigung in jeder Art, sowie Aufnahme des Paketes in PD Serien ist erlaubt, solange gewährleistet ist, daß das Programmpaket unverändert bleibt und kein registriertes Keyfile mit verbreitet wird. Der Abgabepreis bei Disketten-PD-Serien darf DM 8.00, bzw. dessen Wert in einer Fremdwährung, nicht überschreiten.

Weder Autor noch die A.T.R. Software Development Group übernehmen Verantwortung für die Freiheit dieser Software, sowie damit verbunden, entstandener Schäden in jeder Art. Die A.T.R. Software Development Group behält sich bei jeder Mißachtung des Copyrights vor, entsprechende rechtliche Maßnahmen einzuleiten. Die jeweilige Person erkennt mit Benutzung dieser Software dessen Copyright Bedingungen an.

Der SysProtector ist PD-Software, solange kein dazugehöriges, registriertes Schlüssel-Datei (Keyfile) integriert wurde. Der S.P. darf also mit eben genannter Auflage frei verteilt werden. Das Copyright bleibt jedoch in jedem Fall bei A.T.R.

1.14 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ↔

REGISTRATION

Wenn Ihnen der S.P. gefällt, können Sie sich dafür registrieren lassen. Jeder registrierte Anwender des S.P. erhält sein persönliches Keyfile zugesandt. Durch Ergänzung dieses Schlüssel-Datei wird die Demo-Version zur Shareware-Version des S.P. aufgewertet. Damit entfällt nach der Code-Eingabe die Wartezeit sowie der "Demo"-Text.

Die Shareware-Gebühr für die Erst-Registrierung beträgt DM 20.00. Registrierte Anwender der S.P.

Versionen 1.0 / 1.1 erhalten ihr Update zum Preis von DM 10.00. Die hier
angegebenen Preise beinhalten bereits Diskette, Porto und Verpackung.
Mit Hilfe unseres Registrierungs-Programmes können Sie komfortabel ein
Registrierungs-Formular am Bildschirm ausfüllen und anschließend ausdrucken. Senden Sie das Formular zusammen
mit dem Gesamtbetrag an die Anschrift unseres Amiga-Clubs.

Nutzen Sie auch gleichzeitig die Gelegenheit, uns neue Ideen und
Verbesserungsvorschläge für eine folgende Version des S.P. mitzuteilen. Nur genügend Verbesserungen rechtfertigen eine
neue Version des S.P.! Auf dem Registrierungs-Formular ist ein wenig Platz für Ihre Vorschläge
vorgesehen.

1.15 SYSTEM-PROTECTOR - ©1996 - 1997 ATR

SYSTEM-PROTECTOR ←

A.T.R.-INFORMATIONEN

Wir hoffen, daß Sie mit dieser A.T.R.-Software zufrieden sind! Weitere
Programmpakete sind erhältlich:

PSX-CHEATER 2.01 Die erste Cheat-Datenbank für Spiele der Sony PlayStation
auf dem Amiga.

Hunderte Tips, Tricks und Levelcodes für
über 180 (Tendenz steigend) PSX
Titel warten auf Sie! Kpl. deutsch,
erweiterbar, druckbar, alle
PSX Pad Symbole in Farbe & 3D, mit integriertem
Text-Editor und im MagicWB-Design!
Ab OS 2.x / 1MB / Festplatte
.....
DM 20.00

SAT-CHEATER 1.0 Abgeleitet vom PSX-Cheater erhalten Sie nur bei uns die
erste Cheat-Da

tenbank für das Sega Saturn.
Ausgestattet mit den gleichen
Merkmale des PSX-Cheaters erhalten Sie nun auch für
Ihr Sega Saturn unzählige Tips &
Tricks für ältere und brandneue
Spieltitel. Ein Muß Für Amiga-Saturn-
Fans!
Ab OS 2.x / 1MB / Festplatte
.....
DM 20.00

HD-INSTALL-KIT
 Sie über 60 Amiga-

Das Ende der NDos-Ära! Mit diesem Paket installieren ←

Spiele, die normalerweise nur von ←
 Festplatte aus spielbar sind, auf ←
 Ihre Fest
 platte! Darunter viele Problemfälle und ←
 NDos-Diskettenspiele! Machen Sie
 den nervenden Disk-Wechsel-Orgien mit ←
 unserem Install-Paket ein Ende!
 Ab OS2.x / C= Installer / Festplatte ←

 DM 20.00

FINAL COPY II-FONTS
 Textverarbeitung.

Final Copy II ist eine preiswerte, verbreitete und beliebte ←

Eine der wenigen Nachteile sind jedoch ←
 die wenigen langweiligen Zeichen- ←
 sätze, die mitgeliefert werden. Durch ←
 unsere FC-IIIFonts erhalten Sie über
 50 neue, peppige und auch ausgefallene ←
 Zeichensätze für Ihre Dokumente!
 Ab OS 1.3 / Final Copy II ←

 DM 20.00

Alle hier angegebenen Preise beinhalten bereits Diskette(n), Versandkosten und ←
 Verpackung. Die Soft
 ware wird nur innerhalb Deutschlands gegen Vorkasse (Schein / Scheck, keine ←
 Briefmarken) versandt.

AMIGA-TEAM RAIN , c/o Thomas Salzmann, Ziegelmoosstraße 2, 86641 Rain am Lech, ←
 Deutschland
